© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Februar 1889. No. 22. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Die Entwickelungsgeschichte von Hadena Gemmea Ochs. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Die Entwickelungsgeschichte von Hadena Gemmea Ochs.

(Von Prof Dr. Pabst.)

Alle Wünsche und Bestrebungen, einen Einblick in die Entwickelungsgeschichte von Hadena Gemmea zu erlangen, waren bisher erfolglos geblieben, und auch die eifrigsten und kundigsten Lepidopterologen vermochten weder durch Zufall noch durch Suchen an den Flugstellen der betreffenden Eule, deren Raupe zu entdecken.

Man fand daher nirgends die Raupe von Gemmea beschrieben; in den ausführlichsten Schmetterlingsbüchern gehen die Verfasser entweder darüber hin, oder sie erklären offen, dass über die Raupe von G. noch nichts bekannt sei.

Seit Juli vor. Jahres ist nun dieser Schleier gelüftet, und wir haben über die bis dahin jeder Beobachtung spottenden Raupe, sowie über ihre Lebensweise und Entwicklung ganz genauen Aufschluss erhalten. Herr Werner aus Hilbersdorf, Mitglied des Entomolog. Vereins zu Chemnitz, hat das Resultat seiner Beobachtungen veröffentlicht in den Entomol. Nachrichten, herausgegeben von Dr. Karsch, Berlin, R. Friedländer u. Sohn, Jahrgang XIV. (1888) No. 17 Seite 257 bis 259; da aber manchem Mitgliede des Intern. Entomol. Vereins die genannte Zeitschrift nicht zu Händen gekommen sein dürfte, so halte ich es für angezeigt, auch in diesem Blatt speziell über die Entdeckung zu berichten, und da mir die Raupen von Gemmea in verschiedenen Entwicklungsstadien vorgelegen haben, obigen Artikel des ersten Züchters durch eine genauere Beschreibung der Raupe zu ergänzen.

Seit einer Reihe von Jahren fand Herr Werner regelmässig im Monat August, entweder an den Baumstämmen des ihm benachbarten Zeisigwaldes oder an den Baumpfählen einer dortigen Waldchaussee, etwa ein Dutzend Gemmea-Schmetterlinge, meist frisch ausgekrochen, und zwar immer nur da, wo sich rechts und links junge Schonungen mit hohem Graswuchs befanden. Die Vermuthung lag nahe, dass wohl das weiche, den Boden dicht überziehende Gras oder ein niederes Kraut solcher Schonungen die Nährpflanze der Raupen von Gemmea sein könnte, und dass diese Raupen, ganz klein überwintert, im Frühjahr dann in den wüsten, hohen Grasbeständen ein sehr verborgenes Leben führen müssten. Mit unverdrossener Beharrlichkeit durchsuchte Herr Werner im Laufe der Monate Mai und Juni der letztvergangenen Jahre jenes Graschaos, um endlich doch Gemmea-Raupen zu finden. Was er da 1887 an Raupen erbeutete und voll Freude schon für das Ersehnte hielt, stellte sich später heraus als Charaeas Graminis. Die Enttäuschung war natürlich gross.

Da endlich fing er im August 1887 an einem Nachmittag 4 frisch ausgekrochene Gemmea, 2 ♂♂ und 2 ♀♀, er tödtete sie nicht, sondern brachte sie in einen geeigneten Kasten, und schon am nächsten Tage hatte er die Freude, beide Paare in Begattung vorzufinden. Er erhielt von dem einen Weibchen etwa 50, von dem andern nur 10 Eier. Diese blieben während des Winters, natürlich kalt gestellt, unverändert weiss, im April wurden sie dunkelfarbig, und am Ende dieses Monats, am 26., schlüpften die ersten Räupchen aus. Diese waren schmutzig weiss gefärbt und hatten einen schwarzen Kopf. Die ihnen dargebotenen zarten Grashalme von Aira caespitosa L. Rasen-Schmiele und von Phleum pratense L. Wiesen-Lieschgras benagten sie sofort, wussten sich aber sehr bald der Beobachtung ihres Ernährers zu entziehen, indem sie sich, ihren Koth und kleine Grashalmbruchstückchen zusammenspinnend, röhrenartige Gänge fertigten.

In dem Masse, als sie am vorderen Ende der Röhre weiter fressend vordrangen, verlängerten sie diese Röhre hinter sich; sie diente ihnen als Ruheplatz oder als Zufluchtsort bei jeder drohenden Gefahr. Genaue Angaben über die Zahl der Häutungen waren infolge ihrer versteckten Lebensweise nicht möglich; Herr Werner nimmt an, dass sie sich wohl mehr als 5mal häuteten. Nach der Häutung wurde die Kopfhaut, aber

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

niemals die abgestreifte Leibeshaut gefunden, welche also wohl verzehrt worden sein mag. Eine Aenderung in der Färbung der Raupen nach den verschiedenen Häutungen war nicht wahrzunehmen.

Ende Juni verwandelten sie sich innerhalb ihres Schlupfwinkels in eine braunrothe, sehr bewegliche Puppe und am 16. Juli kroch der erste Schmetterling aus. Ihm folgten bald einige 20 Stück nach. Selbstverständlich ist bei der Zucht im stets geschützten Raume die Entwicklung beschleunigt worden, denn im Freien findet man erst im Monat August die ersten Gemmea-Schmetterlinge.

Zum Schluss lasse ich nun noch die genaue Beschreibung der erwachsenen Gemmea-Raupe folgen: Sie ist walzig, anscheinend nackt, glänzend, bläulich bis grünlich grau, ziemlich hell. Sie erinnert an die sogenannten Erdraupen der Gattung Agrotis. — Kopf, Nackenschild und Afterklappe sind dunkelschwarz und glänzend. Wenn sich die Raupe streckt, so hebt sich die vordere Hälfte des ersten Leibesringes ganz hell ab vom Kopf und dem die andere Hälfte des Segmentes einnehmenden Nackenschild. Die übrigen Leibesringe sind gürtelförmig besetzt mit je 14 regelmässig vertheilten schwarzen, erhabenen, glänzenden Punkten; auf jedem dieser Punkte erkennt man mit der Loupe ein kurzes, schwaches, helles Haar.

Kleine Mittheilungen.

In fast allen Fruchtköpfen der Karden- oder Weberdisteln (Dipsacus silvestris) habe ich vom Herbst bis Frühjahr eine bis 2 cm lange weisse, gelbköpfige Larve gefunden, vermuthlich die eines Schmetterlings, da ich an einem solchen Fruchtkopfe auch die Hülse einer Schmetterlingspuppe in bezüglicher Grösse fand. Trotz vielfacher Bemühung habe ich das vollständige Insekt noch nicht aus der Larve zu ziehen vermocht und ist mir die Art unbekannt. Bitte um gefl. Aufschluss in der Zeitschrift. G. Müller, Kleinfurra.

Vereinsangelegenheiten.

Der Bibliothek wurden überwiesen von Herrn Raffesberg: Elementarbuch der Insektenkunde (Käfer).

Von Herrn N. N.: 2 Bändchen Entomol. Monatsblätter von Dr. Kraatz 1876 und 1880. Viele werthvolle Notizen für Coleopterologen enthaltend. Besten Dank!

Um den vielfachen Anfragen neu eintretender Mitglieder zu begegnen, ist das Verzeichniss der in der Vereinsbibliothek vorhandenen Bücher besonders hergestellt und der heutigen Nummer beigelegt worden.

H. Redlich.

Berichtigungen.

Bei Mitgl. No. 773 muss es heissen: Herr Oekonomierath Pfitz, nicht Pfilz, wie angegeben.

Verzogen sind: Mitglied 681 (Fr. Schneider) von Emmerich nach Eschweiler.

Mitglied 606 (Schwartze) von Harzburg nach Braunschweig, Leopoldstrasse 17.

Mitglieds No. 12 jetziger Inhaber Herr Adolf Hofsäss — Pforzheim.

Neue Mitglieder.

No. 774. Herr Wilh. Heise, Hannover, Rumannstr. 9.
No. 775. Herr Herm. Sander, Erfurt, Moritzgasse 30.
No. 776. Herr R. Wiedmer, Berlin, Potsdamerstr. 105.
No. 777. Herr Emil Kerler, Haslach, Baden.
No. 778. Herr P. Schmidt, Lehrer, Schwiebus, Schulstrasse 2.
No. 779. Herr Heinr. Böcker, Fabrik mikroskopischer Präparate, Wetzlar.

Quittungen.

Bis zum 8. Februar 1889 gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 555 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 541. 766. 779. 768. 774 und 773 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1889 von No. 708 2,50 M. (Eintrittsgeld fehlt.)

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 von No. 760. 776. 771. 778. 779 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 240. 395. 664. 675 je 5 M. Von No. 338 8 M. 44 Pf. (gut 3,44 M.)

Als Eintrittsgeld von No. 760. 766. 768. 779. 771. 774. 773. 778. 779 und 776 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 766. 779 und 778 je 20 Pf., von 705. 776 25 Pf., von No. 760. 771 und 772 je 30 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann.
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel.

Richtige Lösungen mit »Mori, Otus, Rubi, Isis« sandten ein Mitgl. 12. 67. 49. 11. 76. 86. 44. 95. 23. 70. 30. 79. 85. 94. 99. 50. 89. 84. 197. 157. 162. 168. 116. 177. 190. 170. 144. 143. 193. 240. 257. 252. 220. 251. 275. 272. 202. 327. 370. 355. 369. 329. 334. 315. 348. 320. 457. 418. 486. 421. 482. 448. 441. 452. 422. 437. 461. 415. 545. 537. 576. 598. 595. 510. 557. 530. 514. 522. 556. 589. 563. 570. 591. 597. 676. 666. 655. 656. 697. 614. 615. 660. 662. 630. 645. 684. 661. 664. 628. 648. 674. 659. 619. 672. 663. 634. 618. 637. 675. 768. 756. 715. 708. 723. 705. 743. 738. 719. 741. 762. 748. 704. 745. 701. 710. 760. 772. 766. 778. Frau Hüni — Zürich und Kölling jun. Cöthen.

Den 1. Preis erhielt Mitgl. 76, den 2. Mitgl. 530, den 3. Mitglied 94, den 4. Mitgl. 674.

H. Redlich.

Inserate.

Torfplatten,
beste Qualität, 23 cm lang, 17 cm breit, 1 cm stark, pro 100 Stück M. 2,75 incl. Verpackung, sowie
beste Carlsbader Insektennadeln
in 10 Nummern, pro 1000 Stück M. 1,80 100 St. 20 Pf. unter Nachnahme
Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Cat. Fraxini Eier
gebe noch ab an die Herren Mitglieder, à Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 M. Porto 10 Pf.
Herm. Wetzel, Gera (Reuss),
Nicolaib. 2. M. 393.

Im Tausch oder gegen baar habe abzugeben:
150 Xilo. Areola ges. e. l. 89 à 40 Pf.,
30 Fid. Limbaria à 20 Pf.
F. Müller jun., Dortmund, M. 510.
Marschallstrasse 1.

Suche den ersten Band der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" von Dr. H. Potonié, gebunden, gegen Jahrgang I. der Entomolog. Zeitschrift zu vertauschen.
P. Riedel, Neustettin (Pom.), Bf.
Mitglied 618.

Original-Cocons von Attacus Atlas
gebe das Stück zu 2 M. 25 Pf. gegen Nachnahme ab. **A. Kricheldorff,** Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Da noch neue Faltersendungen aus Brasilien gemeldet, so bitte ich nur um Geduld, betr. Käfer, darunter viele schöne Böcke, gebe ich die Centurie zu 20 M. ab.
Krieghoff, Oberspier bei Hohenebra.

Ich ersuche recht baldige Offerten gegen baar von überwinternden Raupen von Caja, Villica, Quercifolia an mich richten zu wollen, da ich diese Raupen recht bald nach Nord-Amerika zu senden gedenke.
Linke, Beuthen i. O.-S. M. 52.

Catocalen-Eier.
Suche je 1 Dutzend Eier von Cat. Fraxini, Nupta, Sponsa, Elocata, Electa, Promissa, Paranympha, Conversa.
Alex. Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Pabst Hermann Moritz

Artikel/Article: Die Entwicklungsgeschichte von Hadena Gemmea Ochs 129-130